



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: gartenfreunde-thuringen@t-online.de
Internet: www.gartenfreunde-thuringen.de

THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden,
Drosselweg 41 / 04451 Borsdorf,
Telefon: (034291) 20041
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

5. Mai (Juli)
3. Juni (August)
4. Juli (September)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes und der Kreisverband Gotha gratulieren **Hans Schell**, ehemaliger Vorsitzender des Kreisverbandes Gotha, zu seinem 85. Geburtstag Anfang Mai. Herzliche Grüße sendet der Landesvorstand auch an **Werner Karkossa**, ehemaliger Vorsitzender des Kleingärtnerverbandes Bad Langensalza, zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts Anfang Juni. Der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner beglückwünscht **Rosemarie Carius**, Vorsitzende des KGV „Geraaue“ Walsleben, zu ihrem 65. Ehrentag Anfang Juni. Der Regionalverband „Altenburger Land“ gratuliert ganz herzlich **Jörg Bachmann**, Vorsitzender des KGV „Zeitler Linden“ Altenburg, zu seinem 55. Geburtstag im Juni. Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis wünscht dem Vereinsvorsitzenden **Stefan Kirsch** (KGV „Am Ziegelfeld“ Eisenach) zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts im Juni alles erdenklich Gute. Beste Grüße erhält auch **Burghard Herz**, Vorsitzender des KGV „Auf dem Karthause“ Eisenach-Stregda, zu seinem 60. Ehrentag im Juni.

Eigentlich sollte an dieser Stelle der Bericht über die anberaumte Beratung des Gesamtvorstandes am 13. März 2021 in Arnstadt stehen. Doch drei Tage vor der Veranstaltung in der Stadtbrauerei Arnstadt, die mit einem abgestimmten Hygienekonzept und ausreichend Platz zur Einhaltung der Abstandsregelungen über alle Voraussetzungen zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen verfügt hatte, erhielt der Landesverband eine Anordnung des Gesundheitsamtes des Landratsamtes Ilmkreis. Darin wurde dem Landesverband mitgeteilt, dass diese Beratung nach der derzeit geltenden Dritten Thüringer SARS-CoV-2-Sonder-eindämmungsverordnung nicht gestattet wird. Mit Blick auf die Entwicklung der Infektionszahlen hat sich der Landesvorstand zudem entschieden, sowohl die für Ende Mai geplante Weiterbildungsfahrt zur Landesgartenschau nach Überlingen (Baden-Württemberg)

Weitere Absagen wegen Pandemie

Arbeitsplan des Landesverbandes gleicht auch 2021 einem „Streichkonzert“

als auch den bereits 2020 verschobenen „Tag des Gartens“ des Landesverbandes in der KGA „Eller“ Sonneberg im Juni erneut abzusagen. Auch die Beratungen der Arbeitsgruppen fallen bis auf weiteres aus, ebenso wie viele Veranstaltungen in den Mitgliedsverbänden und Kleingärtnervereinen.

„Auch wenn der Arbeitsplan im ersten Halbjahr erneut wie ein ‚Streichkonzert‘ aussieht und uns sozusagen das Herz blutet, weil wir erneut einige Höhepunkte im Verbandsleben absagen bzw. verschieben müssen – die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit unserer zu-

meist älteren Gartenfreunde sowie unserer Gäste haben Vorrang“, warb Präsident Dr. Wolfgang Preuß um Verständnis für diese Entscheidungen. „Gerade die Sonneberger Gartenfreunde sind sicherlich sehr enttäuscht, denn sie haben das zweite Jahr in Folge mit großem Aufwand den Tag des Gartens vorbereitet. Deshalb werde ich ihnen in einem persönlichen Gespräch die Gründe für unsere Entscheidung erläutern und herzlich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit danken.“

Bei der Beratung des Landesvorstandes am 23. März in Gotha wurde festge-

legt, die Beschlussfassungen des Gesamtvorstandes in einem arbeits- und zeitaufwendigen Umlaufverfahren durchzuführen, wofür die Geschäftsstelle nach Ostern die Voraussetzungen geschaffen hat. Hingegen sollen die Beteiligung der Kleingärtner an der BUGA 2021 in Erfurt und der 12. Landeswettbewerb im Juni wie vorgesehen über die Bühne gehen.

Präsident Dr. Preuß nutzte die Gelegenheit, den Vizepräsidenten Hans Jecke und den Redakteur der Thüringer Gartenflora Peter Salden mit der LV-Ehrennadel in Gold auszuzeichnen. ps



Der Vorstand des Landesverbandes beriet am 23. März in Gotha über die anstehenden Aufgaben.

FOTO: PS



Bei der Beratung des Landesvorstandes in Gotha zeichnete Präsident Dr. Wolfgang Preuß (M.) seinen Vizepräsidenten Hans Jecke (l.) und Redakteur Peter Salden mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Gold aus.

FOTO: WODRICH

Am 23. April (nach dem Redaktionschluss für diese Ausgabe) ging es los – die BUGA 2021 startete in Erfurt. An 171 Tagen erblüht die Landeshauptstadt von Thüringen auf 430.000 m² Ausstellungsfläche, mit einem 87.000 m² großen Blumen- und Pflanzenmeer, sowie in über 50 Themengärten. Auf den beiden Ausstellungsflächen egapark und Petersberg zeigen Deutschlands Gärtner, Garten- und Landschaftsbauer sowie Baumschulen ihr Können.

BUGA-Besuch soll unvergesslich und sicher für alle sein

Erfurts BUGA-Verantwortliche wollen den Besuchern ein sicheres und entspanntes BUGA-Erlebnis ermöglichen. „Die Gesundheit der Besucher, Akteure und Mitarbeiter hat dabei oberste Priorität. Die Gegebenheiten auf den beiden Ausstellungsflächen und die damit verbundenen Angebote werden ständig an die aktuellen Bestimmungen angepasst“, versicherte BUGA-Chefin Kathrin Weiß. Alles, was die Besucher vorab für die Planung ihres BUGA-Besuches wissen müssen, erfahren sie auf der Internetseite www.buga2021.de oder am BUGA-Besuchertelefon (0361) 66 40 160.

Bei Planung des Besuches empfiehlt Kathrin Weiß, sich am Vortag auf der Website



Blick auf die bunt blühenden Blumenbeete im Erfurter egapark, wo ein Großteil der insgesamt 87.000 m² großen Blumen- und Blütenpracht der BUGA 2021 erlebt werden kann.

BUGA soll(te) wie geplant starten

Bundsgartenschau 2021 in Erfurt muss mit einigen Besonderheiten leben

tagesaktuell zu informieren. „Wir wünschen uns, dass alle Besucher einen unvergesslich schönen Aufenthalt auf der Bundsgartenschau 2021 erleben können. Dafür ist es notwendig, das Besucheraufkommen gut zu organisieren, Warteschlangen zu vermeiden und eine gleichwertige Auslastung der beiden Ausstellungs-

flächen zu gewährleisten“, so Kathrin Weiß. Damit sich die Gäste während ihres Besuches BUGAsicher fühlen können, wurde ein ausgeklügeltes Schutzkonzept erarbeitet und beim örtlichen Gesundheitsamt eingereicht, das am 18. März 2021 bestätigte, dass dazu keine Beanstandungen vorliegen. Das Konzept wird

künftig immer wieder den veränderten Bedingungen angepasst.

Ausgeklügeltes Schutzkonzept

Das Schutzkonzept der BUGA basiert auf den folgenden fünf Säulen:

- Ticketing;
- Besucherlenkung;



- Veranstaltungen;
 - Gastronomie;
 - Verhaltens- und Hygieneregeln.
- (Ausführliche Hinweise hierzu gibt es im Internet.)

Allgemeine Hinweise für Besucher

- Auf den Flächen ist zusätzliches Ordnungspersonal im Einsatz. Für den egapark ist neben den vier vorhandenen ein zusätzlicher Express-Eingang am MDR vorgesehen, um den Besuchern einen schnellen Eintritt zu ermöglichen. Entspannt sich die Situation, sind ab dem 17. Mai stufenweise Erleichterungen geplant.
- Berücksichtigt man die unterschiedlichen Anreisezeiten der Besucher sowie die Verweildauer auf den Geländen, ergeben sich rund 24.000 mögliche Besucher pro Veranstaltungstag. Diese sehr hohe Zahl wird derzeit nur an ca. 17 Tagen erwartet.
- Die geschätzte Verweildauer der Besucher beträgt im egapark bis zu sechs Stunden, auf dem Petersberg bis zu drei Stunden.
- Um die wichtigen Abstandsregeln einzuhalten, bieten die Ausstellungsflächen egapark (36 ha) und Petersberg (7 ha) aufgrund ihrer Größe gute Voraussetzungen.
- An jenen Orten, an denen sich Gruppen bilden können, besteht auch im Freige-lände Maskenpflicht. Diese Bereiche sind besonders markiert.



Auf den Blumenbeeten des Erfurter egaparks kamen bereits ab März Tausende Blumen in die Erde.



Für einen gelungenen BUGA-Besuch in diesem Jahr ist die BUGA-App nahezu unverzichtbar.

FOTOS: BUGA 2021 ERFURT GMBH

Keine Tageskassen an den Eingängen

- Tickets gibt es ab sofort nur im Vorverkauf online im Ticketshop der BUGA. Tagestickets werden über die Vorverkaufsstellen in Erfurt (Erfurter Tourismus und Marketing GmbH, egapark-Shop, Thüringer Tourismus GmbH, EVAG, SWE Zentrale) verkauft, wenn sie wieder geöffnet sind. Bundesweit gibt es Tickets über den Ticket Shop Thüringen der Funke Mediengruppe und über die Vertriebspartner Wolsdorff und Tobacco sowie bei Reiseveranstaltern, Hotels und Touristinformationen.
- Die Tickets im BUGA Onlineshop sind tagesgebunden. Ziel ist es, so die Besucherströme zu lenken. Die Kartenverkaufsmenge ist während der gesamten Laufzeit dann flexibel steuerbar.
- Mit dem Kauf einer Tageskarte entscheidet sich der Besucher, welche der beiden Veranstaltungsorte er zuerst genießen möchte – entweder egapark oder Petersberg. Dies ist auf dem Ticket ausgewiesen.
- Bis zu 40 Prozent der Tagesgäste sind mit diesen Maßnahmen steuerbar.
- Alle bisher erworbenen Tickets (ca. 50.000, tagesungebunden) bleiben gültig, Dauerkarten werden weiterhin angeboten.

- Restkartenverkäufe für den aktuellen Tag sind an den Eingängen vor Ort geplant, wenn es die Besucherkapazitäten zulassen.

Besucher werden effizient gelenkt

- Die Besucherzählung erfolgt an Ein- und Ausgängen digital – so ist sichergestellt, dass das zulässige Maximum an Besuchern nicht überschritten wird.
- Auf der BUGA-Homepage und in der BUGA-App finden sich laufend aktualisierte Informationen über die Anzahl der Besucher an beiden Standorten.
- Auf der Internetseite der BUGA gibt es eine Seite „BUGA sicher“ mit allen wichtigen Informationen zur Reiseplanung.
- Auf der Internetseite meldet ein Ampelsystem, wie voll das Gelände schon ist (Grün, Gelb, Rot). Außerdem wird die Verfügbarkeit der vorhandenen Tageskarten angezeigt.

Besucherschwache Tage nutzen

- Regelmäßig wird über die traditionell besucherschwächeren Tage informiert, die Interessierte gezielt nutzen sollten (in der Regel Montag und Freitag, außer Feiertage).
- Für die Besucher der Bundesgartenschau stehen



Zu den größten Anziehungspunkten für die BUGA-Besucher wird auf dem Gelände des egaparks das neue Wüsten- und Urwaldhaus „Danakil“ gehören.

FOTOS: BUGA 2021 ERFURT GMBH

insgesamt 3.800 Stellplätze auf dem neuen Parkplatz Wartburgstraße (Haltestelle EVAG „Messe P+R“) sowie den angrenzenden Messeparkplätzen zur Verfügung. Die Besucher können bequem von hier aus zum egapark laufen, wenn sie ihren Besuch dort beginnen.

- Wer auf dem Petersberg startet, steigt in die Stadtbahn Richtung Domplatz. Die EVAG wird mit entsprechendem Fahrzeugeinsatz auf das Fahrgastaufkommen reagieren.
- Im egapark wird in westlicher Richtung vom MDR aus kommend ein weiterer Ein-/Ausgang zu den vier

vorhandenen geöffnet. Besucher aus der Region mit Dauerkarten empfehlen wir die Nebeneingänge (Südeingang, Gothaer Platz), die zu Fuß, mit dem Rad und auch per ÖPNV (neue Bushaltestelle auch am Südeingang) erreicht werden können.

- Beim Petersberg steuert ein sogenannter Vorstopperposten kurz vor dem Durchgang Kommandantenhaus den Zufluss der Besucher zum Willkommensbereich/Eingang auf dem Plateau. Besucheransammlungen auf dem oberen Plateau können so vermieden werden.
- Ein zusätzlicher Ausgang im Bereich Festwiese hilft dabei, die Besucherströme zu entzerren und vom Eingangsbereich zu trennen.

Rundweg auf dem Petersberg folgen

- Auf dem Petersberg wird, im Gegensatz zu dem erheblich weitläufigeren egapark, ein Rundgang für die Besucher empfohlen. Diese Einbahnstraßenregelung vermeidet Besucherstau an Engstellen.
 - Zusätzliche Ordnerdienste sind an allen kritischen Punkten im Einsatz, sie erhalten Unterstützung durch einen Freiwilligendienst.
- Die Kleingärtner starteten ihre Ausstellungsbeiträge im Pavillon im egapark. Für Mai waren unter anderem die Präsentationen der Landesverbände Saarland, Baden-Württemberg und Brandenburg geplant.
- ps



Die Blütenpracht im Erfurter egapark wird im BUGA-Jahr 2021 nicht nur wie gewohnt viele einheimische Besucher, sondern auch viele Gäste aus ganz Deutschland anlocken.



Vom Aussichtsturm haben die BUGA-Besucher einen guten Überblick über das Ausstellungsgelände.

In unseren Gärten gibt es eine Vielzahl von Arbeiten, die immer wieder verrichtet werden müssen. Zur Unterstützung dieser Arbeiten stehen uns eine Vielzahl von Geräten und Werkzeugen zur Verfügung. Wichtig ist es, dass diese Utensilien gut an unseren Körper angepasst sind und uns so eine angenehme Haltung bei der Vielzahl der Arbeiten ermöglichen. Beim Kauf dieser Werkzeuge sollte man deshalb nicht unbedingt nur auf den Preis, sondern vielmehr auf die ergonomische Bauweise und das richtige Material achten. Nehmen Sie Werkzeuge in die Hand und probieren Sie sie aus – nur so können Sie für Ihren Körper das richtige Arbeitsgerät finden.

Schnittwerkzeuge

Zu jeder Jahreszeit werden diverse Geräte zum Schnitt von Pflanzen benötigt. Auch hier gilt: Nur mit gutem und scharfem Gerät kann auch eine ordentliche Arbeit vollbracht werden. Diese Geräte müssen gut in der Hand liegen, leichtgängig sein und eine ergonomische Form aufweisen. Eine Handschere ist in jedem Garten zu finden, um Blumen für die Vase zu schneiden oder um Zweige von Bäumen einzukürzen. Hierbei werden zwei verschiedene Scherentypen unterschieden:

- Amboss-Scheren: Klinge und Amboss bewegen sich aufeinander zu, Klinge ist



Der Obstbaumschnitt kann sowohl beim Winterschnitt (unser Foto) als auch im Sommer nur mit vernünftigen und gut gepflegten Gartenwerkzeugen gelingen.

FOTO: LAUBE

Gartenwerkzeuge brauchen Pflege

Werkzeuge und Geräte für die Gartenarbeit stets klug ausgewählt

auf beiden Seiten geschliffen. Amboss-Scheren sind robust und vor allem für harte und trockene Triebe geeignet.

- Bypass-Scheren: Klingen, die aneinander vorbeigleiten und die jeweils nur auf einer Seite geschliffen sind. Bypass-Scheren ermöglichen einen sauberen, stammnahen Schnitt und sind ideal für dünne und frische Zweige.

Bei häufiger Nutzung sollte über die Anschaffung einer Rollgriffschere nachgedacht werden. Sie ist etwas gewöhnungsbedürftig, entlastet aber die Handgelenke.

Für stärkere Schnitтарbeiten werden Ast- oder Getriebscheren verwendet. Ihr Einsatzgebiet ist das Zerkleinern von Ästen oder der Schnitt bei Gehölzen im Basisbereich. Die Getrie-

bescheren besitzen zudem eine gute und kraftschonende Übersetzung, die viele Schnitte mit leichten Handgriffen ermöglichen. Sie können mühelos auch Äste von 5 cm Stärke durchtrennen.

Sollte der Schnitt vom Boden aus ohne Leiter notwendig sein, ist man mit der Schneidgiraffe gut beraten. Meist ist an der Spitze eines Teleskopstiels eine Spezialschere aufgesteckt. Die Schneidgiraffe kann auch bei vielen Modellen mit einer Säge für größere Äste umgebaut werden, um auch diese von unten zu entfernen. Die Schnittfunktion an der Schneidgiraffe wird durch Ziehen am Griff oder an einem Zugband fast spielend leicht durchgeführt. Mit diesem Werkzeug können Sie tote Äste beseitigen und Formschnitte bis in 5 m Höhe ausführen.

Sollen Pflanzen zum Beispiel als Stecklinge oder durch Steckholz vermehrt werden, können Sie hierfür

eine Gartenschere mit einer scharfen Klinge oder auch ein Stecklingsmesser einsetzen.

Auch bei der Veredlung von Pflanzen geht es nicht ohne das richtige Werkzeug. Zur Rosenveredlung im Sommer können Sie ein Okulationsmesser zum T-Schnitt verwenden. Auch für Obstveredelungen gibt es passendes Werkzeug wie das Kopuliermesser. Das sind Spezialwerkzeuge und nur in speziellen Gartenmärkten oder im Internet erhältlich.

Nicht zu vergessen ist die richtige Säge zum fachgerechten Gehölzschnitt. Bei den Sägen hat sich immer mehr die kleine unscheinbare Klappsäge durchgesetzt. Sie ist sehr scharf, leicht und gut geschützt beim Transport – und bezahlbar. Auch der Schnitt ist sehr präzise und sauber. Vorteil bei den Schnitтарbeiten ist, dass die Säge auf Zug arbeitet. Man kommt auch dicht an die Schnittstelle heran, ohne dass ein Stummel stehen bleiben muss.

Der Heckenschnitt im Garten benötigt ebenso scharfes Werkzeug wie der professionelle Gehölzschnitt. Hier gibt es die Wahl zwischen Elektro-, Benzin-, Akku- oder Handheckenschere. Bei der Auswahl der Schere ist die Länge und Größe der Hecke oder des Formgehölzes entscheidend.

Muss eine sehr lange und kräftige Hecke geschnitten werden, sind wir mit einer Elektro- oder Benzinheckenschere gut beraten. Hecken mit dünnen Trieben sind vorteilhafter mit leichten und leisen Akkuscheren zu pflegen.

Als zweiter Aspekt kommt das Gewicht der Werkzeuge in Betracht. Hand-, Elektro- und Akku-Sägen haben hier einen klaren Vorteil gegenüber den Benzinheckenschere. Sollte aber einmal kein Elektroanschluss vorhanden sein, ist man natürlich sehr froh, wenn eine Benzinheckenschere nicht weit entfernt ist.

Es sollte also immer genau überlegt werden, für wel-



Geeignete Schnittwerkzeuge für die Obstbaumpflege (l.). Spaten, Hacke & Co. sollten ergonomisch sein und auch regelmäßig gepflegt werden.

FOTOS: WACHTMANN, ALEXANDRA_H_PIXELIO.DE



chen Zweck das Werkzeug benötigt wird. Durch die fortschreitende Entwicklung der Akkugeräte sind diese in den zurückliegenden Jahren immer besser geworden und werden zukünftig den Weg in jeden Garten finden.

Für den professionellen Obstbaumschnitt gibt es seit einiger Zeit auch akkubetriebene Motorsägen, die die Arbeit erheblich erleichtern. Es geht schneller, kraftschonender und leichter, auch stärkere Schnitte sind einfacher und gezielter möglich – rundum ein besseres und schnelles Arbeiten mit neuer Technik. Probieren Sie es aus!

Bodenwerkzeuge

Kräftezehrend sind viele verschiedene Bodenarbeiten vom Umgraben bis zum Kompost umsetzen. Die Werkzeuge für diese Tätigkeiten sollten leicht und stabil sein. Der Spaten mit dem gewöhnlichen Holzstiel hat vielfach ausgedient und dem leichten unkaputtbaren Metallspaten den Vorrang gegeben. Auch bei der Grabegabel sieht es sehr ähnlich aus. Dies ist ein Werkzeug, das zunehmend wichtiger für

die Bodenbearbeitung geworden ist als der klassische Spaten zum Umgraben, was nicht mehr zeitgemäß ist. Die Hacke sollte wegen der zunehmenden Trockenheit nicht vergessen werden, mit ihr können wir feine Bodenkapillare zerstören, sodass weniger Wasser aus dem Boden verdunstet. Sollte der Boden stark verdichtet sein, kann er mit einem Sauzahn tiefgründig aufgerissen werden.

Pflegewerkzeuge

Jeder kennt die herbstliche Jahreszeit, in der eine Unmenge an Laub anfällt. Gerade hier ist ein effektives Werkzeug sehr wichtig. Große Laubrechen mit sehr leichten Zinken sind hierfür die erste Wahl. Sollte Schmutz auf den Wegen weggekehrt werden, sind Besen mit harten Borsten zu empfehlen.

Jeder Gartenfreund sollte vor einer Neuanschaffung genau überlegen, welche Ansprüche er an die jeweiligen Werkzeuge stellt, um dann die richtige Entscheidung zu treffen. Sven Wachtmann,

Verbandsfachberater
Landesverband Berlin



Die verschiedenen Gartenscheren erleichtern dem Gartenfreund ganz spezifische Schnitтарbeiten.

FOTO: WACHTMANN

Ressourcen schonen & verbessern

BDG: Positionspapier zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten

Die Aufgabe einer vorsorgenden und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Umweltpolitik ist es, die Funktions- und Leistungsfähigkeit der Ressourcen Boden, Wasser und Luft in vollem Umfang zu erhalten und nach Möglichkeit zu steigern. Diese Aufgabe betrifft jeden und kann nicht mit dem Hinweis auf globale Anforderungen und Anstrengungen aufgeschoben werden. Die Arbeitsgruppe Fachberatung des BDG hat daher ein Positionspapier erarbeitet, das Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern leicht umsetzbare Maßnahmen an die Hand gibt, die im eigenen Umfeld umgesetzt werden können.

Das Papier enthält u.a. Hinweise zur Kulturführung im Kleingarten. Dabei spielen die naturgemäße Pflege und Düngung des Bodens zur nachhaltigen Erhaltung der natürlichen Bodenschichten und gezieltes Düngen ohne Chemie eine wesentliche Rolle. Maßnahmen wie das Ausbringen von Gründüngungspflanzen und natürlichem Mulch dienen der Förderung des Bodenlebens, das wiederum für wertvollen Humus sorgt und den Boden auf natürliche Art und Weise mit Nährstoffen versorgt. Auch die Kompostierung unterstützt die natürliche Kreislaufwirtschaft im Kleingarten, versorgt den Boden mit wichtigen Pflanzennährstoffen, belebt den Boden und verbessert die Wasserversorgung. Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg beim Gemüseanbau ist neben einer angepassten Fruchtfolge die Auswahl robuster und widerstandsfähiger Sorten



sowie ein ideales Fruchtwechselkonzept. Da es sich im Kleingarten zudem viel leichter mit Schädlingen und Krankheiten leben lässt als im Erwerbsanbau, sollte auf Pflanzenschutzmittel gänzlich verzichtet werden.

Doch nicht nur gärtnerische Aspekte sind Thema. Auch ein Aufruf an die moralische Verpflichtung des eigenen Handelns ist Gegenstand. So ist torffreies Gärtnern ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Moore und des Klimas. Deshalb sollten Gartenfreunde nur auf torffreie Kultursubstrate zurückgreifen.

Die AG Fachberatung des BDG ist ein Zusammenschluss von Personen, die sich innerhalb ihres Landesverbandes der Landesfachberatung in Kleingartenan-

lagen verschrieben haben und dem Bundesverband in puncto Fachberatung unterstützend zur Seite stehen. Das Positionspapier „Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten“ zielt vor allem auf eine dauerhafte und flächendeckende Umsetzung der Maßnahmen ab, bei dessen Realisierung jeder der rund 5 Millionen Kleingartennutzer bundesweit einen entscheidenden Beitrag zum Schutz natürlicher Lebensräume und zur umweltgerechten Bewirtschaftung von Kleingärten leisten kann. Abrufbar ist das komplette Positionspapier unter <https://kleingarten-bund.de/de/bundesverband/positionspapiere/>

Sandra von Rekowski,
wiss. Mitarbeiterin des BDG



Kompost sorgt als „Gold des Kleingärtners“ für eine gute Nährstoffversorgung der Pflanzen und für die Erhaltung der Fruchtbarkeit des Bodens.

FOTO: WAGNER



Aus unseren Verbänden und Kleingartenvereinen



Der Februar hat es noch mal so richtig gezeigt. Innerhalb von zwei Tagen fiel so viel Schnee, dass sich die Älteren daran erinnerten, wie das früher in jedem, oder sagen wir, in fast jedem Jahr so war. Damals war es völlig normal, dass man auf der Straße den Schlitten mit den Kindern darauf zog oder auch mal einen Sack Kohlen damit holte. Die Züge fuhren auch einigermaßen pünktlich. Nun gut! Nachdem sich die weiße Pracht nach und nach schmutziggelb verfärbt hatte, kam dann auch schnell die Sonne und half kräftig bei der Beseitigung der Schneehindernisse.

Auch wenn ich das „C-Wort“ nicht benutzen will, konnte ich doch feststellen, dass es die Menschen nach draußen zog. Sonne tanken, tief durchatmen und sich auf das Frühjahr freuen.

Es wurde auch wieder mal Zeit, im Garten nach dem Rechten zu schauen. Stiefel an, Schippe nehmen und erst mal Bahn zur Laube machen. Die ersten frostfreien Tage nutzte ich dann

Raus in die Natur und an die Luft!

KGA „Gute Hoffnung“ Buttstädt: „Wir Kleingärtner sind in der C-Zeit gut dran“

auch gleich, um noch die Apfelbäume zu schneiden. Die abgeschnittenen Zweige ließ ich erst mal im Schnee liegen und räumte sie nach der Schmelze weg.

Für die Bodenbearbeitung blieb noch etwas Zeit. Ich erinnerte mich an den zurückliegenden Sommer. Eine Gartenfreundin hatte eine Parzelle übernommen und war mit ihren beiden Kindern im Garten. Die Kleinen hatten vermutlich noch nie Stachelbeeren vom Strauch gegessen und waren anfangs etwas misstrauisch. Kann man das so essen? Nachdem ihre Mama selbst probiert hatte, versuchten sie das auch – und offenbar hat es gut geschmeckt.

Für uns Kleingärtner ist vieles selbstverständlich. Wir bauen Gemüse und Obst an, hegen und pflegen die Beete und genießen die Ernte in vollen Zügen. Selbst gezogene Tomaten haben ein Aroma, das man im Supermarkt so nicht kaufen kann. Alles wachsen und gedeihen zu sehen ist für mich immer wieder etwas Besonderes. Wenn man noch Kinder daran teilhaben lassen kann und, wenn diese schon etwas größer sind, ihnen vielleicht ein kleines Beet gibt, auf dem sie selbst etwas aussäen können, ist die Freude auf beiden Seiten groß und sorgt für unvergessliche Erlebnisse.

Diese Art der Freizeitgestaltung erfreut sich zunehmend an Beliebtheit. Raus aus den vier Wänden, ab in die Natur, und den Alltagsstress einfach mal vergessen! In der Hektik des Alltags denkt man oftmals nicht daran, dass es solch schöne Ausgleichshandlungen gibt.

Der Boden ist etwas ganz Besonderes. Bodenfläche lässt sich nicht einfach vermehren. Während in den größeren Städten Wartelisten für eine Gartenparzelle existieren, ist es im ländlichen Raum viel einfacher, einen Garten zu bekommen. Ich möchte mit meinem Artikel dazu beitragen, diese Möglichkeit

der Freizeitgestaltung in die eigene Planung mit einzubeziehen und darüber nachzudenken, ob das nicht auch etwas für die eigene Familie wäre. Klar ist, dass ein Garten Zeit in Anspruch nimmt. In der Erde mit den Händen zu arbeiten ist nicht jedermanns Sache – aber es gibt ja auch Gartenhandschuhe. Toll ist es aber, nach getaner Arbeit sich mit der Familie oder Freunden hinzusetzen, eine Tasse Kaffee oder hier in Thüringen natürlich auch eine Rostwurst mit einem Bierchen zu genießen. Gerade jetzt in der C-Zeit ist es eine gute Alternative, den vier Wänden zu entfliehen und sich in der selbst gestalteten Oase zu erholen.

Unsere KGA „Buttstädt“ wurde 1948 als achte Kleingartenanlage in der Stadt vom 1. Vorsitzenden des KGV Wilhelm Döhler gegründet. Die Aktivitäten liefen damals bereits seit 1947. Die Gründung zog sich jedoch wegen verschiedener noch zu erledigender Formalitäten hin. Bereits 1947 gab es 70 Bewerber. Bis 1948 hatte sich die Bewerberzahl auf 103 Interessenten erhöht. Zu berücksichtigen war damals die Forderung, Gärten auch an Neubürger/Flüchtlinge zu vergeben. Letztendlich konnten 90 Bewerber eine Parzelle von je 200 m² Größe erhalten.

Wir haben in unserer Anlage „Gute Hoffnung“ noch einige Parzellen frei. Wer Interesse hat, sich einen Garten zuzulegen und in unseren Verein eintreten möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Eckhard Deutschmann
Vorsitzender der KGA
„Gute Hoffnung“ Buttstädt



In der KGA „Gute Hoffnung“ Buttstädt blühten Anfang März die ersten Krokusse und lockten die Pächter an die frische Luft. Die Gartenfreunde hoffen, dass es bald wieder möglich sein, sich bei Arbeitseinsätzen und Gartenfesten zu treffen. FOTOS: KGV

Seit über 30 Jahren aktiv im Ehrenamt tätig

SV Erfurt: Helga Möller feierte 85. Geburtstag

Mit Helga Möller konnte am 7. März 2021 eine der ältesten ehrenamtlich tätigen und aktiven Gartenfreundinnen in Thüringen ihren 85. Geburtstag feiern. Dem Vernehmen nach dauerte die Feier mindestens zwei Tage, denn am 8. März war ja Frauentag! Die Jubilarin ist seit 1980 Mitglied im KGV „Am Ringelberg“ Erfurt und war vom ersten Tag eine aktive Kleingärtnerin. So lag es nahe, dass ihr alsbald eine Funktion im Geschäftsführenden Vorstand des Vereins übertragen wurde, die sie zur vollsten Zufriedenheit ausfüllte. Zudem stand Helga Möller den Mitgliedern als Vertrauensperson bei Problemen und Rückfragen stets zur Verfügung. In den zurückliegenden 30 Jahren war sie eine der tragenden Eckpfeiler des Vereinsvorstandes „Am Ringelberg“.

Im Stadtverband Erfurt ist sie eines der langjährigen Mitglieder im Geschäftsführenden Vorstand und arbeitet seit 1989 aktiv in diesem Gremium mit. In dieser Zeit hat sie sich in vorbildlicher Weise für das Kleingartenwesen der Stadt Erfurt engagiert. Aufgrund ihrer im Laufe der jahrelangen Zugehörigkeit zum Vorstand des Stadtverbandes und der in ihrem Kleingärtnerverein gewonnenen Erfahrungen

wurde sie bei der Gründung des Kleingartenbeirates der Stadt Erfurt als Vertreterin des Stadtverbandes in dieses Gremium delegiert, für das sie eine Bereicherung war.

Darüber hinaus ist Helga Möller im Landesverband Thüringen in die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingebunden. Die dort eingebrachten und gewonnenen Erfahrungen wendet sie bei der Kommunikation mit Vertragspartnern und darüber hinaus an. Durch ihre gewissenhafte und konstante Arbeit war es möglich, die umfassende Arbeit des Stadt- und Landesverbandes der Kleingärtner nach außen darzustellen.

Nicht zuletzt war Helga Möller eine der MitinitiatorInnen bei der Begründung der Partnerschaft unseres Verbandes mit dem Kreisverband Mönchengladbach. Dessen Erfahrungen möchten wir vor allem in den ersten Jahren des Bestehens des Stadtverbandes Erfurt nicht missen, weil uns dessen Gartenfreunde bei der Gestaltung und Entwicklung des Kleingartenwesens in Erfurt maßgeblich geholfen haben.

Wir gratulierten Helga Möller an ihrem Ehrentag und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Frank Möller



Helga Möller nahm die Glückwünsche ihrer Vorstandskollegen aus dem Stadtverband Erfurt entgegen. FOTO: NEUSE



GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und **Prämie**
sichern!

+



Gartenschere-Set
von Mannesmann

oder **Hängematte „Snooze“**

oder



Amazon-
Gutschein
über 5,- €

oder



Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 37,43 € (statt 49,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Gartenschere-Set von Mannesmann
- Hängematte „Snooze“
- Amazon-Gutschein über 5,- €

- Brandenburg Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/Telefon _____

Vereinsname _____

**Bestellungen
bitte an:**

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Verbandstag folgt auf den Neustart

RV Meiningen/Schmalkalden: Gartenfreunde für den Vorstand gesucht

Viel vorgenommen – und vieles wieder abgesagt. „Die Tragödie geht auch im neuen Gartenjahr weiter“, klagt der Vorsitzende des Regionalverbandes der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden Siegfried Schwital. „Wie schon im vergangenen Jahr müssen wir unser Verbandsleben zumindest im ersten Halbjahr coronabedingt auf ein Mindestmaß beschränken, um unsere zumeist älteren und gesundheitlich angeschlagenen Gartenfreunde zu schützen.“ Deshalb wurden nicht nur die Beratung des Gesamtvorstandes und die Schulungen für Fachberater und Schriftführer, sondern auch die stets gut besuchte Kraftfahrerschulung, die stets mit der Verkehrswacht Meiningen organisiert wird, abgesagt. „Vielleicht gelingt es ja, zumindest an den für das zweite Halbjahr vorgese-

henen Veranstaltungen festzuhalten, wenn es jetzt mit den Impfungen zügig(er) vorangeht“, hofft er. Vielleicht können sich die Gartenfreunde dann – anders als in der Gartensaison 2020 – wieder beim Stadt- bzw. Erntefest in Meiningen und Schmalkalden präsentieren, die herbstliche Baumpflanzung in Meiningen durchführen sowie die eine oder andere verschobene Veranstaltung nachholen, um das Verbandsleben wieder in Schwung zu bringen.

Der 73-jährige Schwital weiß, wovon er spricht: Wegen gesundheitlicher Probleme hatte er bereits zum Jahresbeginn seinen Platz im Vorstand des Landesverbandes geräumt. Den Vorsitz im Regionalverband will er spätestens zum V. Verbandstag 2022 abgeben, weshalb er schon seit Jahren nicht nur vom Rednerpult aus um einen Nachfolger und weitere jüngere Gar-

tenfreunde wirbt, die eine Funktion im neu zu wählenden Verbandsvorstand übernehmen wollen. „Doch leider sind diese Appelle bisher weitgehend verpufft“, bedauert Schwital.

Noch scheinen viele Gartenfreunde zu hoffen, dass der Vorsitzende Schwital seine Ankündigung vielleicht doch nicht wahr macht, zu sehr ist seine Person mit der positiven Entwicklung des heutigen Regionalverbandes mit seinen 39 KGV und 1900 Pächterfamilien verknüpft: Als er vor 21 Jahren das Amt antrat, gab es weder eine Geschäftsstelle noch vernünftige Unterlagen. Der Verband musste, wie auch die Verwaltung der Pachtverträge, völlig neu aufgebaut werden und hat sich bei Politik und Wirtschaft einen guten Ruf erarbeitet. Darauf könnte ein neuer Vorstand aufbauen, ansonsten bliebe nur noch der Weg zum Amtsgericht.



Die jährliche Baumpende des Verbandes an die Kreisstadt Meiningen wurde im Vorjahr pandemiebedingt abgesagt.



In der Vor-Corona-Zeit wirkte der Regionalverband stets bei den Stadtfesten in Meiningen und Schmalkalden mit.

Tiefe Trauer um Norbert Neukirch

Der Vorstand des Landesverbandes Thüringen sowie der Vorstand und die Mitglieder des Regionalverbandes Eisenberg und Umgebung der Gartenfreunde trauern um

Norbert Neukirch

geb. 6.5.1951 gest. 4.3.2021

der nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Seit 2007 war Gartenfreund Neukirch als stellvertretender Vorsitzender im Regionalverband Eisenberg tätig. Seine Arbeit war immer geprägt von Kompetenz und dem unbedingten Willen, das Kleingartenwesen in Eisenberg und darüber hinaus in Thüringen zu gestalten und weiterzuentwickeln. Er wahrte die Interessen seines Heimatverbandes auch im Gesamtvorstand des Landesverbandes Thüringen. Norbert Neukirch war zudem viele Jahre im Vorstand seines KGV „Rommelsfeld“ Eisenberg aktiv. Hier und im Verband erwarb er sich durch seine kameradschaftliche und kompetente Arbeit hohe Anerkennung. Für sein ehrenamtliches Wirken erhielt er 2019 die Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Gold. Sein Tod ist für all seine Freunde ein herber Verlust, und auch seiner Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Wolfgang Laudeley
Vorsitzender des Regionalverbandes Eisenberg und Umgebung der Gartenfreunde

Dr. Wolfgang Preuß
Präsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde



Bei der Festveranstaltung zum 85-jährigen Bestehen des Regionalverbandes Meiningen/Schmalkalden wurde 2019 erlebbar, dass sich der Verband großes Ansehen erarbeitet hat.